

Gemeinde Am Mellensee

Der Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)
Team III-Ordnungsamt	18.11.2014	

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:
Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturausschuss	02.12.2014
eingebracht von: Team III - Ordnungsamt	

Betreff:

Beschwerden über Feuerwerke und nächtliche Ruhestörungen durch genehmigte öffentliche und private Veranstaltungen

Mitteilungsvorschlag:

Aufgrund von Beschwerden in Bezug auf genehmigte Feuerwerke sowie öffentliche als auch private Veranstaltungen besteht Beratungsbedarf innerhalb der gemeindlichen Gremien.

Im Hauptausschuss wurde die Problematik Ruhestörung durch Feuerwerke im Juli 2012 bereits erörtert. Festgelegt wurde, dass private Feuerwerke nur noch für Hochzeiten und runde Geburtstage zu genehmigen sind. Die Feuerwerke sind vor der Nachtruhe (22.00 Uhr) abzubrennen. Nach diesen Vorgaben wurden im Jahr 2014, 17 Feuerwerke genehmigt.

Schwerpunkt 1

Durchführung privater Veranstaltungen (Hochzeiten/ Geburtstagsfeiern) in den Mellenseeterrassen im OT Klausdorf.

Im Ortsbeiratsprotokoll des OT Klausdorf vom 14.08.2014 wurde die Verwaltung gebeten, zu prüfen, ob eine Notwendigkeit besteht, auf privaten Feiern Feuerwerke zuzulassen. Im Zeitraum Mai bis August 2014 wurden insgesamt 7 Feuerwerke und 12 Ausnahmegenehmigungen (Sperrzeitverlängerung bis 2.00 Uhr) nach dem Landesimmissionsschutzgesetz genehmigt.

Gemäß § 10 Abs. 3 i.V.m. § 11 Abs. 4 LImSchG werden die Ausnahmen zum Schutz der Allgemeinheit und der Nachbarschaft vor Geräuschen unter Bedingungen erteilt oder mit Auflagen verbunden.

Geräte, die der Erzeugung oder Wiedergabe von Schall oder Schallzeichen dienen (Tongeräte), insbesondere Lautsprecher und Tonwiedergabegeräte, dürfen nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden (§ 11 Abs. 1 LImSchG).

Die Immissions-Richtwerte der VDI 2058, Blatt 1 Beurteilung von Arbeitslärm in der Nachbarschaft sind wie folgt festgelegt:

Kerngebiet, Mischgebiet, Dorfgebiet

tags 60 db (A)/ nachts 45 db (A)

Ab 22.00 Uhr ist die Lautstärke der Musikanlage so einzustellen, dass eine übermäßige Lärmbelästigung der Nachbarschaft ausgeschlossen wird.

Lautsprecher und lärmintensive Aggregate sind derart zu positionieren, dass ein größtmöglicher Abstand zur nächstgelegenen Wohnbebauung eingehalten wird.

Die Hauptabstrahlrichtung der Lautsprecher darf auf keinen Fall direkt in Richtung der angrenzenden Wohnbebauung zeigen.

Nach Möglichkeit sind zur Beschallung mehrere kleine, örtlich verteilte Lautsprecher einzusetzen, anstelle weniger, großer Lautsprecher.

Diese Immissionsrichtwerte (IRW) sind bei einer Hochzeitsfeier bzw. einer anderen privaten Feier, auf welcher die Musikdarbietung durch einen DJ mit entsprechender Musikanlage erfolgt, im Freien schwer einzuhalten.

Eine durchgeführte Messung am 16.08.2014 ergab ein dB-Wert von 60 – 65 db in etwa 65 m Entfernung von der Veranstaltung. Das Wohnhaus befindet sich in einer Entfernung von ca. 40 m.

Die Bewohner des Mietshauses neben den Mellenseeterrassen sind in den Sommermonaten an den Wochenenden durch die Veranstaltungen, im Besonderen durch die Feuerwerke, und die damit verbundenen Ruhestörungen einer starken Belastung ausgesetzt.

Diese sind aufgrund der im Hauptausschuss getroffenen Vorgaben seitens der Ordnungsbehörde zu genehmigen, da es sich vorrangig um Hochzeitsfeiern handelt.

Bei einer gänzlichen Versagung von privaten Feuerwerken durch die Ordnungsbehörde, besteht immerhin noch die Möglichkeit der Bürger, einen gewerblichen Feuerwerker zu beauftragen.

Ein Feuerwerker, der den Befähigungsschein nach § 20 SprengG bzw. die Erlaubnis nach § 7 besitzt, hat das Feuerwerk der Kat. II, III und IV bei der Ordnungsbehörde nur anzuzeigen und kann dieses in den Sommermonaten, Juni und Juli, bis 23.00 abbrennen.

Unter dieser Maßgabe bestehe auch weiterhin für die Bürger die Möglichkeit bei Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten ein Feuerwerk abzubrennen.

Gesetzliche Grundlage § 23 Abs. 3 SprengV

*Der Erlaubnis- oder Befähigungsscheininhaber hat das beabsichtigte Feuerwerk zum Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember, der Kategorien 3, 4, P1, P2, T1 oder T2 ganzjährig der zuständigen Behörde zwei Wochen, ein Feuerwerk in unmittelbarer Nähe von Eisenbahnanlagen, Flughäfen oder Bundeswasserstraßen, die Seeschiffahrtsstraßen sind, vier Wochen vorher **schriftlich oder elektronisch anzuzeigen**. Satz 1 findet keine Anwendung auf die Vorführung von Effekten mit pyrotechnischen Gegenständen und deren Sätzen in Theatern und vergleichbaren Einrichtungen. Die zuständige Behörde kann im Einzelfall auf die Einhaltung der Frist nach Satz 1 verzichten, wenn dies aus besonderen Gründen gerechtfertigt erscheint.*

Vorschlag der Verwaltung:

Seitens der Ordnungsbehörde werden für Privatpersonen (private Anlässe) Ausnahmegenehmigungen mit den bisherigen Auflagen bis 24.00 Uhr erteilt. Danach haben Bürger, welche sich erheblich durch den Lärm einer privaten Feier in ihrer Nachtruhe gestört fühlen, die Möglichkeit die Polizei zu rufen.

An Orten, an denen vermehrt private Feiern, z.B. Gaststätten, durchgeführt werden, ist die Musikanlage in den Räumen zu positionieren.

Feuerwerke werden für Privatpersonen nicht mehr genehmigt. Ist ein Feuerwerk bei einer privaten Veranstaltung gewünscht, können die Bürger einen Pyrotechniker mit Befähigungsschein und Erlaubnis beauftragen. Das Abrennen eines Feuerwerkes der Klasse II ist für gewerbliche Feuerwerker nur anzeigepflichtig. Feuerwerke der Kategorie III und IV werden weiterhin bei öffentlichen Veranstaltungen genehmigt.

Schwerpunkt 2

Durchführung der öffentlichen Veranstaltung „Freiluftzauber“ Altes Ziegelwerk, sowie der Veranstaltungen am Strandbad Klausdorf und Sperenberg, und der Festwiese Klausdorf.

Durch das Ortsbeiratsprotokoll Klausdorf vom 14.08.2014 wurde der Verwaltung zur Kenntnis gegeben, dass Außenveranstaltungen die über 2.00 Uhr und auch in der Nacht bis zum folgenden Tag gehen, nicht mehr erwünscht sind. Der Druck der Bürger (wegen ruhestörenden Lärm) ist auf den Ortsbeirat enorm gestiegen.

Nach der Veranstaltung „Freiluftzauber“ am 19.07.2014 wandten sich Bürger telefonisch und auch schriftlich an das Ordnungsamt und drückten dort ihr Unverständnis über die Genehmigung einer solchen Veranstaltung aus. Störend empfunden wurden die dröhnenden Bässe, welche auch in geschlossenen Räumen spürbar waren. Eine Beschwerde ist bei der Polizei eingegangen.

Auch in den vergangenen Jahren gab es hierzu immer wieder Beschwerden.

Die Veranstaltung „Freiluftzauber“ wird schon seit Jahren einmal im Jahr (Monat Juli) im „Alten Ziegelwerk“, Bahnhofstraße 3 c im OT Klausdorf durchgeführt. Genehmigt werden die Zeiten von 22.00 – 4.00 Uhr (draußen), 4.00 – 9.00 Uhr (innen) und ab 9.00 – 14.00 Uhr (draußen).

Wobei die Veranstaltung am 17.08.2014 (Sonntag) gegen 9.00 Uhr endete.

Beachparty Klausdorf/ Strandbadgelände

In diesem Jahr wurde eine Veranstaltung/ Beachparty am Strandbad in Klausdorf durchgeführt. Auch hier gab es eine Beschwerde von Anwohnern.

Am 16.08.2014 wurde auch hier eine Immissionsmessung durchgeführt. Gemessen wurde am ersten Wohnhaus. Die gemessenen Dezibel lagen dort zwischen 80 -85 db (A).

Beachparty Strandbad Sperenberg 28.06.2014

Hinsichtlich dieser Veranstaltung erhielt die Ordnungsbehörde von einem Bürger eine Beschwerde über die nächtliche Ruhestörung. Der Bürger ist nicht in der unmittelbaren Nähe des Veranstaltungsorts wohnhaft. Seitens der unmittelbaren Nachbarschaft waren keine Beschwerden zu verzeichnen. Daher wird hier von der Akzeptanz der Bürger ausgegangen. Die Veranstaltung endete, wie genehmigt, um 2.00 Uhr.

Die **höchstzulässigen Lärm-Immissionsrichtwerte** (IRW), die in allen zum Lärmschutz in den verschiedenen Bereichen bestehenden Regelwerten zur Lärmbegrenzung genannt sind, betragen für die Tagzeit 70 db(A) und für die Nachtzeit 55 db (A).

Eine konsequente Durchsetzung der gesetzlichen Vorschriften kann die betreffende Veranstaltung massiv einschränken und dem gewünschten Charakter entgegenstehen.

Vorschlag der Verwaltung:

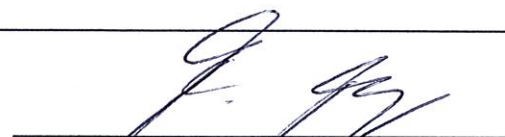
Bei öffentlichen Veranstaltungen, die nach 2.00 Uhr nachts durchgeführt werden sollen, ist die Anlage einzumessen. Durch den Einsatz eines Leistungsbegrenzers (Limiter) werden die Signalverstärkungen auf die zulässige Lautstärke eingestellt. Zusätzlich wird die Einschränkung bei der Bassverstärkung beauftragt.

Unter den Bassboxen gibt es spezielle Hornkonstruktionen, wie Exponentialhörner, Bassrutschen sowie Eliminatorboxen, die eine besonders gute Bassverstärkung und eine große Reichweite der tieffrequenten Schallwellen ermöglichen.

Veranstaltungszeiten der jährlich wiederkehrenden Veranstaltung „Freiluftzauber“

Die bei den jüngeren Einwohnern der Gemeinde sehr beliebte Veranstaltung „Freiluftzauber“ soll auch weiterhin stattfinden. Die Zeiten werden auf 22.00 – 4.00 Uhr (Außenbereich), 4.00 Uhr – 9.00 Uhr (Innenbereich) und 9.00 – 12.00 Uhr (Außenbereich) festgelegt.


Dezernat/Kämmerei


Bürgermeister

Verteiler nach Mitteilung: _____

Genehmigungsvermerke: Antrag gestellt/ Liegt vor _____